



## Der Sommer lässt sich blicken, Sie auch ...??

**Jeder findet seine Bühne...** Haben Sie Lust, auf Schloss Kremsegg eigene Seminare, Konzerte oder Kurse anzubieten oder Ihr persönliches Fest zu feiern?? Dann werfen Sie doch einfach einen Blick auf unsere [Homepage](#). Wir stellen Ihnen die schönen Räume inklusive herrlichem Schlossambiente gerne zur Verfügung. Das geschulte Personal steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ausführliche Informationen bekommen Sie bei Frau Margit Huemer [info@schloss-kremsegg.at](mailto:info@schloss-kremsegg.at) oder Frau Regina Fleischanderl [administration@schloss-kremsegg.at](mailto:administration@schloss-kremsegg.at) Tel.: 07583/5247

## Von 21.04. – 15.10.2017 grünt und blüht es auf Schloss Kremsegg!!



OÖ Landesgartenschau  
**KREMSMÜNSTER 2017**

Die OÖ Landesgartenschau findet heuer an drei Standorten gleichzeitig statt.

**Markt - Stift - Schloss**

**Drei Schauplätze. Drei Erlebnisbereiche. Drei Schwerpunkte.**

[www.kremsmuenster2017.at](http://www.kremsmuenster2017.at)

Neben der blühenden Landschaft gibt es an allen Standorten zahlreiche Veranstaltungen und viele Neuerungen zu entdecken.

*Mit dem Ticket der OÖ. Landesgartenschau 2017 erhalten sie FREIEN EINTRITT in das Musikinstrumentenmuseum auf Schloss Kremsegg.*

## Musik, Musik, Musik – was gibt es schöneres im Leben?

So 18.06.2017 – ganztägig

### Regionalchortag – Region Traunviertel

Die Chorregion Traunviertel wird inmitten der blühenden Pracht mit zahlreichen Singstimmen aufwarten und im Stiftsgarten, am Marktplatz und auf Schloss Kremsegg auftreten. Bei einem Präsentationssingen wird zudem auch der Gesamteindruck eines Chores bewertet. Mit humorvollen Liedern liegt dabei der Schwerpunkt bei guter Laune und Spaß am Gesang.

Information bzw. Ticketinfo OÖ. Landesgartenschau: <https://www.kremsmuenster2017.at/shop.html> oder 07583/51515

Di-Do 27.-.29.06.2017 jeweils 12:30 Uhr Open-Air Bühne

**Abschlusskonzert - 1. Kremsegger Schlossfest**

Die Kinder aus den teilnehmenden Volksschulen zeigen Ihnen,  
was sie an Volksliedern, Volkstänzen und Jodlern gelernt haben.

EINTRITT FREI

Info: Gerlinde Seyr, [vokalakademie.lmsw.post@ooe.gv.at](mailto:vokalakademie.lmsw.post@ooe.gv.at) | +43 (0) 732/7720 - 15761

So 02.07.2017 17:00 Uhr

**Oper im Salon**

Salzburger Hofmusik

Institut für Mozart Interpretation der Universität Mozarteum Salzburg

*Johann Michael Haydn: "Der Bassgeiger zu Wörgl"*

*Wolfgang Amadeus Mozart: "Galimathias Musicum"*

Ticketinfo OÖ. Landesgartenschau: <https://www.kremsmuenster2017.at/shop.html> oder 07583/51515

Mi 16.08.2017 17:00 Uhr Konzertsaal

**Yage – the Chinese Lieder**

China Arts and Entertainment Group

**Fan Jingma** *Tenor*

**Zhang Linxiao** *Sopran*

**Juliet Petrus** *Sopran*

**Amber Quartett: Fangliang Ning** *1. Violine*, **Yajing Su** *2. Violine*, **Wang Qi** *Bratsche*,

**Yichen Yang** *Cello*

**Chen Min** *Klavier*

[Inhaltliche Informationen](#)

Programm folgt

Eintritt: Erwachsene 14 € | Ermäßigt: Senioren u. Jugend 11 € | Familie 29 €

Kartenreservierung und Info: Margit Huemer | [info@schloss-kremsegg.at](mailto:info@schloss-kremsegg.at) | 07583/5247

So 10.09.2017 17:00 Uhr

**Duoabend – „Vokale Blumen aus Mozarts Salzburg“**

**Lucia Hausladen** *Sopran*

**Wolfgang Brunner** *Hammerklavier*

Programm folgt

Eintritt: Erwachsene 14 € | Ermäßigt: Senioren u. Jugend 11 € | Familie 29 €

Kartenreservierung und Info: Margit Huemer | [info@schloss-kremsegg.at](mailto:info@schloss-kremsegg.at) | 07583/5247

## Workshops, Seminare und mehr ...

Sa 30.09.2017 – ab 17:00 Uhr Gulda-Saal

### Öffentlichkeitsarbeit

Spätestens seit der Aufklärung gehört Kritik zum zentralen Handwerkszeug der Wissenschaft, aber auch zur Reflexion über viele Elemente des täglichen Lebens. Gerade im Bereich der Kunst ist die Auseinandersetzung über Gefallen und Nichtgefallen, über das scheinbar so simple und doch absolut subjektive „Gut“ oder „Schlecht“ zu einem essentiellen Grundbaustein der Diskussion über sie geworden.

Heute geht nichts ohne Feedback, ohne Evaluation – im Grunde genommen nur moderne Wörter für den meist immer etwas negativ empfundenen Begriff „Kritik“. Vielleicht trifft es der englische Ausdruck „Review“ besser.

In diesem Seminar soll mit einem Streifzug durch die Geschichte der Kritik die Bedeutung und Wirkungsweise aufgezeigt werden. Gleichzeitig geht es auch um den „gesunden“ Umgang mit Kritik, also um die Kritikfähigkeit. Wer sind die Zielgruppen für Kritik? Weiters soll es um den Begriff der Ethik in Bezug auf Kritik gehen. Ab wann überschreitet Kritik das notwendige Evaluieren, ab wann ist sie „tödliche Waffe“? Was berechtigt überhaupt einen Menschen, Kritik zu üben – speziell, wenn dies in der Öffentlichkeit passiert?

In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit von Ensembles, Chören, Orchestern, Kapellen, etc. gibt es gewisse Standards, die eingehalten werden sollen. Wie und vor allem wann wende ich mich an Redaktionen? Mit welchem Ziel? Wie verfasse ich Presseaussendungen, die auch ankommen? Was bezwecke ich mit meiner Presseaussendung? Was soll die Reaktion des Ansprechpartners sein? Was ist für mein Projekt wichtiger – Ankündigung oder reflektierende Kritik? Was tun, wenn ein Kritiker kommt? Wie auf Kritik reagieren?

### Referenten:

**Helmut Atteneder** (OÖNachrichten) – Ressortleiter-Stellvertreter für Kultur – *Interaktion mit Medien*

**Prof. Dr. Michael Wruss:** (Musikwissenschaftler) – Professor am Adalbert Stifter Gymnasium, Musikrezensent – *Medien- und Öffentlichkeitsarbeit – Kritik*

**Zielpersonen:** Konzertveranstalter aller Musikrichtungen und Interessierte, alle mit Öffentlichkeitsarbeit befassten Personen

**Anmeldeschluss: 15.09.2017**

**Anmeldung:** Amt der Oö. Landesregierung, Oö. Vokalakademie / Musiksammlung des Landes OÖ: Gerlinde Seyr: Tel.: +43/732/7720-15761

E-Mail: [vokalakademie.lmsw.post@ooe.gv.at](mailto:vokalakademie.lmsw.post@ooe.gv.at)

Sa/So 14.10.-15.10.2017 – ganztägig

## ALPENLÄNDISCHES VOLKSLIEDCHORFEST

### Ein Fest der musikalischen Begegnung Schloss Kremsegg – Kremsmünster

Die Oö. Vokalakademie, die Musiksammlung des Landes OÖ und das OÖ Volksliedwerk veranstalten in Kooperation auch 2017 wieder ein Fest der musikalischen Begegnung, bei welchem das alpenländische Chorvolkslied im Mittelpunkt stehen wird.

Das **gemeinsame Singen**, das **einander Zuhören** und **der Meinungs- und Erfahrungsaustausch** sollen Schwerpunkte des Festes sein.

Chöre und Vokalensembles aus **Südtirol, Bayern und Österreich** sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Aus diesen Ländern werden uns auch ausgezeichnete ReferentInnen für Workshops und Tipps zur Verfügung stehen.

#### ReferentInnen für Workshops:

Johanna Dumfart (Eidenberg), Brigitte Schaal (Regau), Stefanie Unterberger (Bruneck), Florian Groß (Waizenkirchen), Reinhard Gusenbauer (Hagenberg), Wolfgang Rath (Eidenberg)

#### Fachliche Leitung und Organisation:

Amt der Oö. Landesregierung, Musiksammlung des Landes OÖ / OÖ Volksliedarchiv  
Brigitte Schaal, Tel.: +43/732/7720-14082, E-Mail: [brigitte.schaal@ooe.gv.at](mailto:brigitte.schaal@ooe.gv.at)

**Anmeldeschluss: 31. Juli 2017**

**Anmeldung:** Amt der Oö. Landesregierung, Oö. Vokalakademie / Musiksammlung des Landes OÖ: Gerlinde Seyr: Tel.: +43/732/7720-15761

E-Mail: [vokalakademie.lmsw.post@ooe.gv.at](mailto:vokalakademie.lmsw.post@ooe.gv.at)

**Zimmerreservierung: Bitte reservieren Sie Ihr Zimmer selbst!**

Einige Vorschläge finden Sie [hier](#).

## EXPONAT des Monats aus unserem Museum

### Jagdhorn von Joseph Schantl

Die Gravur „Eigenthum des eisernen Hornisten Schantl“ am Schallstück weist den prominenten Vorbesitzer dieses Jagdhorns aus. Josef Schantl (1842-1902) war Solohornist der k. k. Hofoper in Wien sowie der Wiener Philharmoniker und gilt als Wiederbegründer bzw. Wiedererwecker der österreichischen Jagdmusik. Für den Makart-Festzug in Wien am 27. April 1879 wurde er beauftragt, Jagdfanfaren für einen der prächtig geschmückten Festwagen zu schreiben. Mit diesem pompösen Umzug feierte man die Silberhochzeit von Kaiser Franz Joseph I. und seiner Gemahlin Elisabeth. Der Erfolg von Schantls Jagdhorngruppe war unerwartet groß, die Jagdmusik in Österreich erlebte einen bedeutsamen Aufschwung.





Dieses Instrument wurde in einer der renommiertesten Werkstätten Wiens gefertigt. Leopold Uhlmann (1806-1878) hatte Horn studiert, bevor er sich ausschließlich dem Blasinstrumentenbau zuwandte. Signiert ist das Jagdhorn mit „Leopold Uhlmann / K: K: Hof / Instrumenten Fabrik in Wien“, eine Datierung an der Mundrohrstütze verweist auf das Jahr 1879. Nach dem Tod seines Vaters 1878 führte Sohn Leopold Uhlmann jun. (1850-1906) den Betrieb bis ca. 1900 weiter.

Jagdhorn (Parforcehorn) in Es  
Leopold Uhlmann, Wien, 1879  
Inv. Nr. PIZ-INS 030  
2 ½ Windungen

**Bewundern Sie dieses einzigartige Instrument in der Sonderausstellung „Wiener Horn“ im 3. Stock des Musikinstrumenten-Museums auf Schloss Kremsegg.**

**Wir freuen uns, Sie schon bald - und immer wieder - auf Schloss Kremsegg begrüßen zu dürfen!**

Wenn Sie unseren Newsletter an Freunde und/oder Familie weiterempfehlen möchten – finden Sie diesen auch auf unserer [Homepage](#) und es ist auch möglich sich [hier](#) anzumelden.

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten klicken sie bitte [hier](#).